»OBSERVER«

Oberösterreicherin
Die Gesellschaftsmagazin Oberösterreichs
Wels, im September 2021, Nr: 7/Sept., 10x/Jahr, Seite: 198-199
Druckauflage: 25 800, Größe: 88,79%, easyAPQ: _
Auftr.: 10909, Clip: 13790553, SB: UYCAS

www.observer.at

Axl Wiesinger gewinnt den Burgau Pokal.

Long-Distance-Challenge

In diesem Sommer haben sich am Attersee wieder die besten Segler gemessen!

„**Was für ein herrlicher Tag!**“, begann Wettfahrtleiter Gert Schmidleitner die Besprechung der Steuerleute beim 31. Attersee Grand Prix. 220 Seglerinnen und Segler erlebten auf 68 Booten einen echten Bilderbuchtag am Attersee: Sonnenschein, gepaart mit zwölf bis 18 Knoten Wind (20 bis 30 km/h) aus Nordost, dem geliebten Rosenwind, der sich bei Regatten oft nicht zeigt.

Erster im Ziel war der Tornado der Brüder Christian und Bernhard Eitzinger, der für die Strecke weniger als zwei Stunden benötigte. Mit dieser hervorragenden Zeit konnten die Eitzingers die Wertung auch nach berechneter Zeit für sich entscheiden. Zweite und Dritte wurden die Musto-Skiff-Segler Martin Mayrhofer und Klaus Costadedoi.

Erstes konventionelles Boot wurde hinter dem Katamaran und den beiden Skiffs eine Lago26 mit dem Vizepräsidenten des Österreichischen Segelverbandes Dieter Schneider am Steuer.

Starke Nerven waren bei den 90 Seglerinnen und Segler der 12- und 24-Stunden-Regatta am Attersee gefragt. Gleich zu Beginn gab es neben einer längeren Flaute eine Unwetterwarnung. „Kein Wind und viel Regen, das passt am See nicht gut zusammen“, erklärt uns der Präsident des Union-Yacht-Clubs Michael Farthofer.

Nach zwölf Stunden Segelzeit hatte die Libera „Teekanne“ mit Skipper Tobias Böckl (UYCAs) gut 45 Seemeilen zurückgelegt (ca. 83 km) und holte sich damit den Sieg nach gesegelten und berechneten Meilen. Platz 2 nach berechneten Meilen ging mit einem Rückstand von nur 0,6 Seemeilen (ca. 1 km) an Ludwig Beurle auf einer Soling. Weitere 0,07 Seemeilen (gut 100 Meter) lag der Dritte Andreas Mathy auf seiner Grand Surprise zurück.

Die 24hours vom Attersee sind die Krönung der Long-Distance-Challenge. Vom Erlebniswert hatte die Nacht heuer einiges auf Lager: Ein sehr kräftiges Gewitter zog mit heftigen Windböen über den Attersee. Einige Segler hatten mit Böen bis 35 Knoten (rund 65 km/h) zu kämpfen, die in der anbrechenden Nacht schlecht zu sehen waren. Alle Mannschaften meisterten diese Heraus-

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Top Yacht WS helvetia SCHÖNLEITNER BAU Life Das Grafenpul OBER ÖSTERREICHERIN STELZL YACHTCHARTER Heidlmair Kommunikation

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 07242/93968100).

»OBSERVER«

Oberösterreicherin
Die Gesellschaftsmagazin Oberösterreichs
Wels, im September 2021, Nr: 7/Sept., 10x/Jahr, Seite: 198-199
Druckauflage: 25 800, Größe: 88,79%, easyAPQ: _
Auftr.: 10909, Clip: 13790553, SB: UYCAS

www.observer.at

Die „Teekanne" ist klarer Gesamtsieger der LDC 2021.

forderung aber ohne größere Schäden.

Die „Teekanne" konnte ihren Vorsprung von der 12-Stunden-Regatta ausbauen und gewann auch die 24hours vom Attersee. Auf den Plätzen landeten Johannes Fisch (YES-Ka) und Robert Höllermann (SVWYS).

Selten aber doch: passabler Wind bei der Langen Wettfahrt. So schön kann die Lange Wettfahrt sein! Bei fast optimalen Bedingungen war die diesjährige Lange Wettfahrt vom Attersee am Samstag, 7. August, für 97 Schiffe und etwa 250 Seglerinnen und Segler ein Traumsegeltag.

Bis auf eine kleine Spitzengruppe konnte sich kaum ein Schiff vom Hauptfeld absetzten, das gegen 10.30 Uhr die Burgau erreichte. Diese Wendemarke ist wegen ihrer exponierten Lage gefürchtet: Dort ist selten wirklich Wind. Auch dieses Jahr sind einige Boote vor der Boje Burgau in der Flaute liegen geblieben. Windgott Aeolos hatte Nachsehen und ließ die Thermik langsam einsetzen!

Am Weg des Feldes nach Kammer war die Westseite des Sees bis Attersee deutlich bevorzugt. Alle, die sich auf die Ostseite verlassen hatten, mussten mit wenig Wind und viel Geduld auskommen. Hier konnten die alten Seebären ihre Revierkenntnisse ausspielen.

Das „Blaue Band vom Attersee" für das schnellste Boot ersegelte Günther Zieher (UYCAs) mit seinen beiden Söhnen Moritz und Felix auf einem 18 Fuß Skiff. Er bewältigte die 34,2 Kilometer lange Strecke nur mit Windkraft getrieben in exakt 4 h 39 min 41 sek. Nach berechneter Zeit reichte dies nur für Platz 6.

Der Burgau-Pokal für das schnellste Boot nach berechneter Zeit ging an Alexander Wiesinger (UYCAs) und sein Team, der mit einer Akros als Dritter das Ziel erreichte. Er gewann diese Wertung vor Klaus Aiblinger (SCAtt, Asso 99) und August Schram (UYCWg, 20 m² Rennjolle).

Die Long-Distance-Challenge ist die größte Segel-Breitensportveranstaltung in Österreich. Mit 138 gewerteten Steuerleuten ist die Long-Distance-Challenge die größte Segel-Breitensport-Veranstaltung in Österreich und fand heuer zum siebenten Mal statt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen wegen der guten Veranstaltungsqualität. Dazu gehört neben Wettfahrtleitung und Auswertung, vor allem eine Website, über die sich alle Teilnehmer immer informieren können, und ein funktionierendes Life-Tracking.

Das ist natürlich nur mit guten Sponsoren möglich: Zu nennen ist hier vor allem die Firma Schönleitner Bau, die von Anfang an dabei ist. Für die Medienpräsenz sorgen Die Oberösterreicherin und Life-Radio. Damit die Veranstaltung qualitativ so hochwertig durchgeführt werden kann, sind Top Yacht, Stelzl Yachtcharter, Design Akustik und Helvetia Versicherungen hilfreiche Partner. Heidlmeier Kommunikation sorgt für einwandfreie Grafik und Plakate.

Die Gesamtwertung der Long-Distance-Challenge verlangt Konstanz und Ausdauer. Schon vor der Langen Wettfahrt stand Tobias Böckl (UYCAs) und sein Team von der „Teekanne" als Sieger der Long-Distance-Challenge mit zwei ersten Plätzen in der 12-Stunden-Regatta und den 24hours vom Attersee und einem achten Platz beim Attersee Grand Prix fest. Das Jugend-Team um Tobias Böckl, das auf der Libera „Teekanne", dem größten Boot im Teilnehmerfeld, segelte, trainieren auf diesem von Teja Steinleitner zur Verfügung gestelltem Boot für die österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft.

Auf den Plätzen der Gesamtwertung der Long-Distance-Challenge landeten Johannes Fisch (YES-Ka) auf einer Dolphin 81 und Robert Höllermann (SVWYS) auf einer K30. Höllermann freute sich über den Gewinn des von Kristina Lomoschitz wiedergestifteten Kreuzercups für das beste Kajütboot bei der LDC. •

Volle Fahrt der „Teekanne" mit vier Mannschaftsmitgliedern im Trapez.

© LDC Attersee

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 07242/93968100).